


DRK Kreisverband Rostock e.V.   
Integrative Kindertagesstätte „Steppkeland“  
Berringerstraße 33  
18146 Rostock  
☎ 0381 / 697244

## **Qualitätsbericht 2013 zum Audit „Gesunde Kita“**

### **Wir über uns**

Unsere Integrative Kindertagesstätte wurde im Jahr 1985 eröffnet und im Jahr 1993 vom DRK als Träger übernommen. Der DRK Kreisverband Rostock e.V. ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe und Mitglied im Verband der freien Wohlfahrtspflege. Die Kindertagesstätte „Steppkeland“ liegt im Stadtteil Dierkow der Hansestadt Rostock. Das Gebäude der Kindertagesstätte ist ein dreistöckiger Plattenbau und gehört der Hansestadt Rostock. Zur Kindertagesstätte gehört eine großzügige Freifläche. Die Kapazität der Kindertagesstätte hat sich auf 246 Plätzen erhöht. Diese setzt sich wie folgt zusammen:

- 42 Krippenplätze
- 132 Kindergartenplätze, davon 16 Integrativplätze und ein Einzelintegrativplatz
- 66 Hortplätze – auf Grund der Sanierung erfolgt die Betreuung in der Grundschule „Ostseekinder“

Unsere Kindertagesstätte ist außer an Sonn- und Feiertagen von 06.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet.

### **Profil der Kindertagesstätte**

Das Konzept des Situationsansatzes ist Basis unserer pädagogischen Arbeit. In unserer pädagogischen Arbeit gehen wir von den jeweiligen Lebenssituationen der Kinder aus. Unser Ziel ist es, den Kindern einen Ort zu bieten an dem sie fröhlich, unbeschwert und gesund jeden Tag neu erleben können, an dem sie altersgerecht gefördert und gefordert werden, an dem sie anerkannt und liebevoll aufgenommen werden und ihnen ausreichend Zeit für Ruhe und Entspannung gegeben wird. Die Thematik der Gesundheitsförderung und –erziehung findet in allen Bereichen unserer Tätigkeit Beachtung. Ob bei der Bildung, Betreuung und Erziehung der uns anvertrauten Kinder, bei der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit den Eltern, in der Mitarbeiterführung oder Öffentlichkeitsarbeit ist es unser Anliegen Akteure, Ausführende und Teilnehmer für eine gesunde Lebensweise zu sensibilisieren.

**In diesem Jahr stellte sich uns als besondere Herausforderung die Sanierung der Kita bei vollem Betrieb durch den KOE der Hansestadt Rostock, dem Vermieter des Hauses. Im Juni 2013 begannen die Arbeiten in der Kita.**

### **Phase der Planung und Vorbereitung:**

In dieser Phase war es ganz wichtig alle Möglichkeiten auszuschöpfen, damit unsere Belange

als Nutzer des Hauses berücksichtigt werden. Es war notwendig dem Bauträger und dem Architekturbüro alle Abläufe, alle möglichen Risiken und alle pädagogischen Notwendigkeiten zu erläutern.

Dazu gehörten:

- Einbringung unserer Ideen und Vorstellungen bei der Bauplanung, soweit es möglich war  
z.B. Einrichtung eines Kneippzimmers, einer Kinderküche, Einhaltung der Ruhezeit in den Bauphasen, Sicherungssystem an den Eingangstüren, ausreichend Räumlichkeiten für die Mitarbeiter/innen, Besucher WC, barrierefreie Zugänge u.a.m.
- Erstellung von Raumkonzepten zur Nutzung nach der Sanierung und von Einrichtungskonzepten der Gruppen
- Planung von Farbkonzepten
- Forderung und Beharren auf Aufstellung eines Küchencontainers, das Einnehmen der Mahlzeiten in den Gruppentrakten lehnen wir ab
- Da der Bauträger nicht gewillt war, für die Gruppen, deren Räume saniert werden, Container aufzustellen, mussten wir darauf bestehen, dass während der Bauphase unsere Hortkinder Räumlichkeiten in der Grundschule „Ostseekinder“ bereitgestellt bekommen und so frei Räume für den Kindergarten geschaffen werden.
  
- Planung eines Raumnutzungsplanes für jede Bauphase z.B.:
  1. Bauphase
    - Umzug Küche und Essenzimmer in den Container
    - Umzug des Hortes in die Grundschule, intensive Absprache mit der Schule und den Eltern – Elternbriefe, neue Abhol- und Alleingehbedingungen, Raumsichtung, Mobiliarplanung, Materialauswahl, Absprache Essenzeiten 1., 2. Klasse, Anschaffung von Garderobenschränken, Raumnutzung in den Ferien, Reinigung der Horträume, Versorgung der Hortkinder mit Getränken und Obst u.a.m.
    - Termin mit Umzugsfirma vereinbaren
    - Absprache zur Entsorgung und Einlagerung von Mobiliar
    - Terminabsprache zur Bestellung, Lieferung und Aufbau von neuem Mobiliar zum Ende des 1. Bauabschnittes
    - Umzug Krippe 6, Umzug Kindergarten 8 und 9, Elterninfo
    - Umzug Hausmeister, Büro usw.
  
- Belehrung aller Mitarbeiter/innen zu Beginn jeder Bauphase zu:  
Fluchtwegen, Standort der Feuerlöscher und Sanikästen, Aufstellung der Bauzäune, noch mehr auf fremde Personen und Gefahrenquellen achten als bisher u.a.
- Mitarbeiter suchen gezielt Alternativen bei besonders lärmintensiven Arbeiten im Haus
- aktuelle Informationen an den Elternrat und die Eltern durch Aushänge und persönliche Absprachen
- Teilnahme an den Bauberatungen, um unsere Interessen zu vertreten

### **Bewegung:**

Trotz der erschwerten Bedingungen ist es uns gelungen, unsere Angebote wie bisher für eine ausreichende Bewegung der Kinder aufrecht zu erhalten.

- Beim täglichen Aufenthalt im Freien beachteten die Erzieher/innen die Einschränkungen durch den Bau von Treppen und Auffahrten (rollstuhlgerichtet).
- Verstärkte Nutzung von natürlichen Bewegungsmöglichkeiten auf Spaziergängen und Ausflügen, um dem Baulärm in der Kita auszuweichen.
- Die Gesundheitswochen - entstanden aus der Zusammenarbeit mit der Sektion Sportwissenschaften der Uni Rostock, führten wir erfolgreich durch.
- Die Mitarbeiter/innen nutzen Angebote zur Rückenschule und zur Entspannung.

### **Ernährung:**

- Die kindgerechte Ganztagsversorgung (Qualitätsstandards für die Verpflegung in Tageseinrichtungen für Kinder) erfolgte für den Kindergarten im Küchencontainer.
- Das Mobiliar aus Küche und Essenzimmern (Abwaschstrecke, Schränke, Tische, Stühle usw.) musste umgesetzt werden.
- Es wurden Pläne für Essenzeiten erstellt, um den Essenzimmern im Küchencontainer optimal zu nutzen.
- Es mussten Absprachen getroffen werden zum Transport der Mahlzeiten vom Küchencontainer in die Kita für die drei Krippengruppen unter Einhaltung der hygienischen Bedingungen.
- In den Gruppen stehen täglich Getränke und Obst zur Verfügung
- In jeder Bauphase wird ein Raum den Mitarbeitern als Pausenzimmern zur Verfügung gestellt.

### **Wohlfühlen:**

- Durch bewusste Planung der täglichen pädagogischen Arbeit konnte die Belästigung durch Baulärm und andere Beeinträchtigungen durch den Bau gering gehalten werden.
- Die Erzieher/innen nahmen und nehmen die Veränderungen mit den Kindern wahr, beobachten und kommentieren diese, so dass das Gefühl des Geborgenseins und Vertrauens weiter gelebt wird.
- Die Mitarbeiterzusammenarbeit wurde durch die zusätzlichen notwendigen Absprachen und Unterstützungen gestärkt.

### **Zusammenarbeit:**

Während der Baumaßnahmen war und ist die enge Zusammenarbeit mit den Eltern besonders wichtig. Aktuelle Informationen und Hinweise an die Eltern und der Eltern an uns und vor allem die Unterstützung der Eltern an den Umzugstagen der Gruppen haben für die Vorwegnahme von Problemen und Unstimmigkeiten gesorgt, so dass Eltern und Team dem Voranschreiten des Baues positiv gegenüberstehen.

Die Zusammenarbeit mit der Grundschule ist gut. Unser Hort ist dort akzeptiert und beteiligt sich in Absprache z.B. an einem Bastelnachmittag der Schule.

***Trotz der umfangreichen Sanierungsarbeiten konnten wir das, was wir bereits erreicht haben weiter umsetzen.***

Rostock, 21.11.13

gez. G. Handik  
Leiterin der Kita